



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.07.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen: Planung und Umsetzung hier: Sachstand zur gleichlautenden Mitteilung aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 25.06.2010, TOP 10.2.1 (Vorlage-Nr. 2294/2009) Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2010**

Die Verwaltung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zu den in der Mitteilung genannten Projekten, die sich in Planung oder Bau befinden und im Stadtbezirk Kalk liegen?
2. Wo liegt derzeit die größte Priorität der Umsetzung der noch nicht vollzogenen Maßnahmen?
3. Wie beurteilt die Fachverwaltung den Zustand des Spielplatzes in der Remscheider Straße/Falckensteinstraße in Köln-Kalk?  
Welche Maßnahmen müssten dort kurzfristig erfolgen?

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Bei den folgenden Maßnahmen wurde bereits mit den Bürgerbeteiligungsverfahren begonnen. Die Planungen sind zunächst aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung zurückgestellt:
  - Wolfgang-Borchert-Weg
  - Schmalkalder Weg

- Paul-Klee-Straße
- Vingster Berg

Die Baumaßnahme Kalker Stadtgarten ist abgeschlossen.

2. Von den noch nicht begonnenen Maßnahmen soll der Spielplatz Merheimer Heide geplant werden.  
Aufgrund der Priorisierung der KPII-Maßnahmen und der vorläufigen Haushaltsführung muss die Planung der Neugestaltung zurzeit zurückgestellt werden.
3. Der Spielplatz Remscheider Straße/Falckensteinstraße wird von der technischen Abteilung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen gewartet. Er befindet sich daher in einem technisch guten Zustand.  
Die AWB reinigt den Spielplatz

Der Platz wurde 1995 saniert. Eine Erweiterung des Spielangebotes ist nicht erforderlich, weil die vorhandenen Spielgeräte ein ausreichendes Bewegungsangebot ermöglichen wie Rutschen, Schaukeln, Klettern.